Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Driesen. Im benachbarten Drage-Lukatz brannten mehrere Häuser nieder, und zwar dem Besitzer Pasewalk das Wohnhaus, ein Schuppen und ein Stall, dem Besitzer Krenz eine Scheune und zwei Ställe. Die Ernte der beiden Besitzer ist verbrannt. Fleischermeister Steck verunglückte beim Löschen und erlitt einen Beinbruch.

Grünau. Ihr 25jähriges Ehejubiläum begingen die Eduard Rahnführer'schen Eheleute.

Koepenick. Seidenfärber Rudolf Leist feierte das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit bei der Firma W. Spindler.

Neu-Weißensee. Die Plätterin Fräulein Pauline Bergemann von hier, Gustav Adolph Straße 24a, ist 25 Jahre in der Wäschefabrik von Emil Riese, Berlin, Leipziger Straße 72, thätig. — Der 36 Jahre alte Maurer Karl Seffert von hier trat auf einem Neubau in Rixdorf fehl, stürzte vom ersten Stock in den Kellerschacht hinab und zog sich mehrere Rippenbrüche und andere Verletzungen zu.

Preichow. Lehrer Weinert hierselbst ist im Alter von 80 Jahren nach 60jähriger Lehrthätigkeit in den Ruhestand getreten.

Schöneberg. Lokomotivführer Franz Griesch beging mit seiner Gattin Auguste, geb. Mallwitz, das Fest der silbernen Hochzeit. Gleichzeitig feierte die Jubilarin ihren 50jährigen Geburtstag.

Südende. Eisenbahn-Stationsvorsteher 2. Klasse a. D. Bernhard Schleichert erhielt den Kronenorden 4. Klasse.

Treptow. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten die Mohr'schen Eheleute.

Wilmersdorf. Sein 25jähriges Dienstjubiläum im Staatsdienst feierte der langjährige Vorsitzende des hiesigen Kriegervereins, expedirender Sekretär und Kalkulator Schlieper. — In Concurs gerieth der Kaufmann Walter John.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Landgerichtspräsident a. D., Geheimer Ober-Justizrath Harden hier, erhielt den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und der ordentliche Lehrer an der hiesigen Kunst-Akademie Professor Georg Knorr den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife.

Barten. Rittergutsbesitzer Walter Laemmer stellte seine Zahlungen ein.

Bialla. Stadtschullehrer Kloß erhielt bei seinem Scheiden aus dem Amte durch Kreisschulinspektor Knapp den Adler des Hohenzollern'schen Hausordens. Kloß amtirte 44 Jahre, wovon er 41 Jahre an der hiesigen Schule gewirkt hat.

Gumbinnen. Einem Brande fiel die Dampfmühle der Firma Prang hierselbst zum Opfer. — In Concurs gerieth die Firma Preuß und Pikarsky.

Jägersdorf. Beim Besitzer Zeranski brach Feuer aus, das sämmtliche Wirthschaftsgebäude in Asche legte. Durch den Wind wurde das Feuer auf das Nachbargehöft des Wirthes Kadelka getrieben und äscherte das Wohnhaus sowie die Wirthschaftsgebäude ein.

Provinz Westpreußen.

Neuteich. Zum Deichhauptmann ward Gutsbesitzer Robert Vollertun gewählt.

Nikolaiken. Erschossen hat sich hier der 84 Jahre alte vermögende Altsitzer Wrobbel.

Stewnitz. Lehrer Krzoska ist nach einer Amtsthätigkeit von 42 Jahren in den Ruhestand aetreten. Seine Amtsgenossen überreichten ihm zum Andenken ein prachtvolles Kreuz.

Strasburg. Zu Stadtverordneten wurden gewählt in der 1. Abtheilung Kaufmann Peiser und in der 2. Abtheilung Rechtsanwalt und Notar Goerigk.

Tuchel. Lehrer a. D. Bisewski, welcher hier als Lehrer und katholischer Organist über 50 Jahre gewirkt hat, verließ unsere Stadt. Zu Ehren des Scheidenden fand eine Abschiedsfeier statt. — Dem Pfarrer Wegner ist die hiesige katholische Pfarrei übertragen worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Zu Handelsrichtern bei dem hiesigen Landgericht sind ernannt bezw. wiederernannt worden: Kaufmann Johann Julius Brandis Tresselt, Kaufmann und Consul Hermann Günther, Kaufmann Paul Wilhelm Hemptenmacher und Direktor des Pommerschen Industrie-Vereins auf Aktien Wilhelm Friedrich Emil Carl Jahn. — Die 10 Jahre alte Arbeitertochter Kurtz goß Petroleum auf die noch glimmenden Kohlen des Küchenherdes. Auflodernde Flammen brachten die Petroleumkanne zum Explodiren, wodurch das Kind so schwere Brandwunden erlitt, daß es starb.

Altdamm. Fleischermeister C. Waurich hier beging die Feier seines 50jährigen Meisterjubiläums. Der 76 Jahre alte Herr war lange Jahre Obermeister der hiesigen Fleischer-Innung.

Belgrad. Die Wahl des Referendars a. D. Dr. Trischmann zum Bürgermeister hiesiger Stadt auf eine zwölfjährige Amtszeit hat die Bestätigung der Regierung gefunden.

Köslin. Wegen Verleitung zur Brandstiftung verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Eigenthümer Julius Wrase aus Klein-Küdde zu drei Jahren Zuchthaus.

Kolberg. Ein größeres Schadenfeuer zerstörte den Dachstuhl des Photograph Schmidtschen Hauses. Eine Frau Dittmann und ein Feuerwehrmann trugen bei den Rettungsversuchen Brandwunden davon.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hemme. Feuer zerstörte das Haus des Tischlermeisters Carstens.

Kiel. Der Besitzer des Etablissements „Sophienhöhe", Cassuben, wurde in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert, weil er unter dem dringenden Verdacht steht, seine Haushälterin Kruse fahrlässig und deren Kind vorsätzlich umgebracht zu haben. — Die Firma Robert Krawutschke stellte ihre Zahlungen ein.

Segeberg. Seminarlehrer v. Hofe beging unter zahlreicher Betheiligung seiner früheren und jetzigen Zöglinge sowie seiner Kollegen sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Süderstapel. In einer Mergelgrube ertrank die 28 Jahre alte Tochter des Gastwirths Braun.

Uetersen. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden Schmiedemeister Hahn und Buchdruckereibesitzer H. Eger gewählt.

Wandsbek. Der 55 Jahre alte, aus Oldenfelde gebürtige Streckenaufseher Gerken wurde hier, als er seine Strecke abging, von der Lokomotive eines von Hamburg kommenden Arbeiterzuges erfaßt und zermalmt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Kaufmann Leo Bergmann hat sich aus Gram über das Ableben seiner Frau erschossen. — Mit dem Fahrrade verunglückt ist der 13jährige Gymnasiast Gustav Loebel, indem er von einem Frachtwagen überfahren wurde.

Bunzlau. In Tiefenfurt trat das drei Jahre alte Kind des Gutsbesitzers Simon auf die morschen Bretter einer Brunnendecke, brach ein, gerieth ins Wasser und ertrank.

Brauchitschdorf. Viehwärter Aug. Brandt auf dem hiesigen Dominium konnte auf eine fünfzigjährige Dienstzeit in der Familie des Grafen von Schmettow zurückblicken.

Frankenstein. Die Scheune des Gasthofbesitzers Gustave Stork brannte nieder.

Goldberg. In dem nahen Gottschlingbergen erhängt aufgefunden wurde der auf dem Dominium Knobelsdorf bedienstet gewesene Pferdeknecht August Bürger. Er lebte mit seiner Ehefrau in Scheidung und hat aus Aerger über das entstandene Familienzerwürfniß seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Provinz Posen.

Meseritz. Wegen andauernder Krankheit erschoß sich hier der Webermeister Thorack.

Ostrowo. Die Stadtverordneten haben den Gymnasialdirektor Professor Dr. Schlüter und den Stadtältesten Jakobielski als Kreistagsdeputirte gewählt.

Schildberg. Hotelbesitzer Ogroske ist zum Beigeordneten gewählt worden.

Samter. In der Stadtverordnetensitzung wurde der neugewählte Stadtverordnete Rechtsanwalt und Notar Petrich in sein Amt eingeführt und darauf zum Stadtverordneten-Vorsteher gewählt.

Wreschen. Kreisthierarzt Eincke beging mit seiner Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Rentner August Voigt feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Auch der Bruder des Jubelbräutigams, der im 76. Lebensjahre stehende Rentner KarlVoigt, beging mit seiner 68 Jahre alten Ehefrau das gleiche Fest. — Der Militärintendant des 4. Armeecorps Laewe ist zum Wirklichen Geheimen Kriegsrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse ernannt worden. — Das Jubiläum seiner 40jährigen Thätigkeit beging der Werkmeister Andreas Gorges, der seit seinem 26. Jahre in der Lokomobilenfabrik von Garrett Smith & Co. in Magdeburg-Buckau beschäftigt ist. — Uhrmacher Hermann Moosmann, Breiteweg 207, feierte sein silbernes Jubiläum als Inhaber seines Geschäfts. — Auf eine 40jährige Dienstzeit in der Dampfseifenfabrik von Müller & Kaltow hierselbst konnte der Arbeiter Albert Falke zurückblicken.

Dingelstadt. In der Birkinger Straße brach Feuer aus, wodurch das Wohnhaus des Wirkers Mühr in Asche gelegt wurde.

Eisleben. Zimmermeister und Stadtrath a. D. Eschenhagen hierselbst beging sein 60jähriges Meisterjubiläum. Seit 1842 hier in seinem Gewerbe ansässig, war er seit 1846 im communalen Dienst thätig.

Helbra. In der Schneidemühle des Tischlermeisters Scheffler entstand ein Brand, der die Scheune und einige Ställe vernichtete.

Hettstedt. Auf dem Niewandtschachte hier wurde der 40jährige Häuer Thomas aus Molmeck von niederbrechenden Gesteinsmassen verschüttet.

Halle. An Stelle des verstorbenen Landesökonomieraths von Mendel-Steinfels wurde der seitherige Generaldirektor Dr. Rabe zum geschäftsführenden Direktor der Landwirthschaftskammer gewählt. — Unter Theilnahme einer großen Volksmenge und der Lokalbehörden ist auf dem Petersberg eine Bismarcksäule enthüllt worden. Landrath von Krosigk hielt die Begrüßungsansprache und Pastor Bethge die Gedächtnißrede.

Provinz Hannover.

Elze. Die goldene Hochzeit begingen der Mühlenbesitzer W. Kuckuck und dessen Ehefrau Johanne, geb. Specht. Der Kaiser zeichnete das Paar durch Verleihung der Ehejubiläums-Medaille aus.

Geestemünde. Wasserbau-Inspektor Waßmann wurde an die Regierung in Arnsberg versetzt.

Gifhorn. Der älteste Lehrer an der hiesigen Volksschule, Kantor Hesse, der vor anderthalb Jahren sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum beging, ist in den Ruhestand getreten.

Goslar. Lehrer Kuskens von der katholischen Schule hierselbst übernimmt eine Stellung an der katholischen Central-Knabenschule in Hildesheim. Lehrer Förster aus Adlum ist mit den Lehrer- und Küsterdiensten an seiner Statt betraut worden.

Hartum. Eine Feuersbrunst legte hier elf Gebäude in Asche.

Hildesheim. Leutnant Bensen vom hiesigen 79. Regiment erschoß sich in der Kaserne.

Laase. Bei einem Feuer brannten außer einer Scheuer des Gastwirthes Wiegrefe noch die Wohnhäuser und Nebengebäude der Hofbesitzer Martens und Behn, sowie eine Scheune des Hofbesitzers Wohsack nieder.

Lehe. Zum Direktor der hiesigen Marinetelegraphenschule wurde Korvettenkapitän von Zawadzky ernannt.

Osnabrück. Dr. phil. Henry Hungerland hierselbst hat einen Ruf als Docent der deutschen Sprache und Litteratur an die Universität Lund in Schweden erhalten und angenommen.

Osterrode. In Westerhof ging die Besitzung des Holzhauers Schulze in Flammen auf. Von dem Feuer wurde auch die Kegelbahn des Gastwirths Zufall eingeäschert.

Verden. Kaufmann Gustav Schmidt, der frühere Inhaber der Firma Karl Friedrich Schmidt hier, hat sich auf der Rathsweide an der Aller erschossen und ist dann in's Wasser gestürzt.

Wettmar. Der im 62. Lebensjahre stehende Abbauer Heinrich Hoppe fiel aus einer Bodenluke auf die harte Diele und erlitt dabei einen Schädelbruch; er ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Provinz Westfalen.

Münster. Die hiesige Freimaurerloge beging ihr 125jähriges Bestehen, sowie die Feier des Tages, an dem Generalleutnant v. Blücher, der spätere Held der Befreiungskriege, den Vorsitz in ihr übernahm. Der Kaiser verlieh der Loge zu diesem Gedenktage sein Bildniß in prachtvollem Rahmen mit eigenhändiger Unterschrift.

Bielefeld. Einem Brande fiel die Wagenbauerei von C. Weymeyer zum Opfer.

Bochum. Verduftet ist der Kassirer der hiesigen Centralstelle des socialdemokratischen Holzarbeiterverbandes, Neumann. Um wieviel er die Kasse geschädigt hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Dortmund. Der Direktor der Viktoriabrauerei hier, B. Speer, hat sich erschossen.

Gronau. Eine große Feuersbrunst legte hier die Wohnhäuser von Stiehl ten Brück, Gaydoul und Wm. Buvers in Asche.

Rheinprovinz.

Kempen. Landrath Geheimrath v. Bönninghausen feierte sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum als Landrath des hiesigen Kreises.

Lüttringhausen. Das 3jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Marscheid fiel in die Wupper und ertrank.

München-Gladbach. Gymnasial-Oberlehrer, Professor Dr. Meyer hierselbst, wurde zum Gymnasial-Direktor ernannt.

Saarbrücken. Dem Landrath von Fidler hier sind die Geschäfte eines kommissarischen Polizei-Direktors hierselbst übertragen worden.

Trier. Der neue Direktor des hiesigen Museums, Professor Hettner, ein Sohn des Litteraturhistorikers, ist in Folge eines Sturzes von der Treppe seiner Villa plötzlich gestorben. Hettner war erst 52 Jahre alt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Seinen 87. Geburtstag beging in vollkommener Rüstigkeit Privatmann Adolf Waege hier. — Großhändler Adolf Harloff hierselbst hat anläßlich seines Geschäftsjubiläums der Stadt 10,000 Mark überwiesen mit der Bestimmung, daß von den Zinsen jährlich 12 arme Familien mit Kohlen versorgt werden. — Das 25jährige Jubiläum als Musikdirigent konnte der Musikdirigent Karl Schlunke hierselbst begehen. Es gestaltete sich für den Jubilar zu einer ehrenden Kundgebung.

Eitra. Unser schon 24 Jahre seines Bürgermeisteramts waltende Landwirth Heinrich Görk I wurde auf die Dauer von acht Jahren wiedergewählt.

Floh. Eine Feuersbrunst zerstörte 35 Wohnhäuser und 15 Scheunen.

Gemünden. Kaufmann Heinr. Krieger feierte sein 30jähriges Jubiläum als Postagent.

Großalmerode. Der älteste Bürger unserer Stadt, Schmiedemeister Wollenhaupt, hat in einem Alter von 92 Jahren das Zeitliche gesegnet.

Mitteldeutsche Staaten.

Hohenassel. Schäfer Christian Bormann blickte auf eine 50jährige Dienstzeit bei dem Ackermann Heinrich Pommerehne hier zurück.

Königslutter. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Heine hier ist das Conkursverfahren eröffnet worden.

Kreiensen. Am Rande unseres Gehölzes fand man die Leiche eines Selbstmörders, der sich durch einen Schuß in die Schläfe getödtet hatte. Aus einem Schreiben ging hervor, daß es der Schlachtermeister Schrieber aus Stadtoldendorf war, den mißliche Vermögensverhältnisse in den Tod getrieben haben.

Melverode. Die 74 Jahre alte Ehefrau Friederike Schwamecke fiel in ihrem Hause die Treppe herab und starb an den erlittenen Verletzungen.

Neeken. Ein 13jähriger Knabe legte mit einem Teschin scherzeshalber auf den 12jährigen Sohn des Arbeiters Linigas an, der Schuß ging los und die Kugel drang dem Jungen in der Schläfengegend tief in den Kopf ein, so daß der Getroffene starb.

Sachsen.

Dresden. Wegen Unterschlagung verurtheilte die hiesige Strafkammer den Kassenboten Lösel von hier zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß. — Stadtrath a. D. Teucher feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. — Auf seinem Gute Piskowitz bei Camenz erschoß sich der sächsische Major a. D. v. d. Planitz, ein Vetter des kürzlich verstorbenen sächsischen Kriegsministers, wegen zerrütteter Verhältnisse. — Im Dienste tödtlich verunglückt ist auf Bahnhof Döbeln der in Großbauchlitz wohnhafte Wagenrevisor Peltz. Er gerieth zwischen die Puffer zweier abgestoßener Wagen und verschied auf der Stelle. — Der 46jährige Steinbruchsarbeiter Julius Herm. Friedrich wurde wegen Nothzucht, begangen an einem in Zuschendorf wohnenden, etwa 15jährigen Mädchen, zu 2 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust verurtheilt. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Direktor der hiesigen Landesstrafanstalt, Regierungsrath Reich.

Chemnitz. Dem Polizei-Oberwachtmeister Naumann hier ist anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand das Albrechtskreuz verliehen worden.

Großenhain. Karl Moritz Markus gehört seit 50 Jahren dem Turnrathe des hiesigen Turnvereins an.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Seinen Verletzungen erlegen ist im Rochushospital der Cigarrenhändler Hugo Viol, der vor einiger Zeit Nachts im Kirschgarten von den Brüdern Delorme bei einem Streit um einen Hund mit Messerstichen und Fußtritten schwer verletzt worden war. — Während die Ehefrau des Taglöhners Heinrich Mayer mit einem Kinde beim Arzte war, fiel ein 2jähriges Kind in einen am Boden stehenden Topf mit siedendem Wasser und verbrühte sich derart, daß es nach einigen Stunden starb.

Offenbach. Vor Kurzem fand auf dem hiesigen Friedhofe die Einweihung des Denkmals statt, das den ums Leben gekommenen Reisenden bei dem Eisenbahnunglück vor Offenbach im November 1900 auf Staatskosten errichtet worden ist.

Sponsheim. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Josef Anton Klöckner zum Bürgermeister gewählt.

Bayern.

München. Dem außerordentlichen Professor an der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität Dr. Rudolph Emmerich wurde Titel und Rang eines ordentlichen Professors verliehen. — Geheimrath Professor Dr. von Kupffer wurde vom Schlag getroffen und liegt schwer krank darnieder. — Lehramtscandidat der Mathematik und Physik Schön von hier wurde der Kreisrealschule Kaiserslautern widerruflich als Assistent beigegeben.

Alfertshausen. Abgeordneter Bürgermeister Nißler hierselbst legte seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten nieder.

Aschaffenburg. Die Güterführersfrau Selbert sprang in einem Anfalle von Geistesstörung vom zweiten Stockwerk des Wohnhauses ihrer Schwester auf die Straße und starb an den erlittenen Verletzungen.

Augsburg. Auf ihrem Schloß im nahen Straßberg starb die 83Jahre alte Frau Frieda Forster, geborene Sander.

Bamberg. Gymnasial-Direktor Rudolf Klüber hier feierte das Fest seines 40jährigen Wirkens als Lehrkraft im Staatsdienste.

Falkenstein. Auf die Forstwartstelle hierselbst wurde der Forstgehilfe Hugo Fischer von Schaidt zum Forstwarte ernannt.

Fürth. Papierhändler Schlesinger hier, der nach stattgefundener Verhandlung vor dem Amtsgerichte wegen betrügerischen Banierotts verhaftet werden sollte, sprang vom zweiten Stockwerk in den Hofraum hinunter und erlitt dabei schwere innere Verletzungen.

Württemberg.

Eßlingen. Der fünf Jahre alte Knabe des Sattlers Schäfer hier wurde von einem Lastfuhrwerk überfahren und getödtet.

Göppingen. Auf ein 50jähriges Bestehen blickte die hiesige Feuerwehr zurück. — Drei Eisengießer geriethen miteinander in Streit, wobei der Gießer Robert Pommerenke von einem seiner Collegen todtgeschlagen wurde.

Gültstein. Wohnhaus und Scheuer von Molkereibesitzer Mayer, sowie die Scheuer des Bauern Unsöld sind durch Feuer zerstört worden.

Loßburg. Auf der hiesigen Station ist der Briefträger Maier von der Maschine eines abfahrenden Zuges zwischen die Schienen geschleudert und so schwer verletzt worden, daß er starb.

Niederalfingen. Feuer zerstörte die Wohngebäude des Schuhmachers Harsch und der Näherin Nieger.

Ravensburg. Der 69 Jahre alte Oekonom Christian Ditting wurde von einem Zuchtstier angefallen und tödlich verletzt.

Baden.

Karlsruhe. Geheimrath Sachs, Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, beging das Fest seiner goldenen Hochzeit. — Der außerordentliche Professor der Mathematik Dr. Disteli von der hiesigen Technischen Hochschule hat einen Ruf an die Universität Straßburg erhalten und angenommen.

— **Ach.** Rathsschreiber Cornelius Wiggenhauser ist zum Bürgermeister gewählt worden.

Biederbach. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Altbürgermeister Schmieder wiedergewählt.

Bräunlingen. In dem den Landwirthen Mathias Robs und Ferdinand Duttlinger gehörigen Doppelhause entstand Feuer, dem das Gebäude vollständig zum Opfer fiel.

Bühl. Landwirth Daniel Kaiser wollte mit einem jungen Pferde Klee holen. Das Thier ging durch und schleifte den Bedauernswerthen eine Strecke weit auf dem Wege. Kaiser erlitt hierbei einen Schädelbruch und Rückenmarksverletzungen, so daß der Tod sofort eintrat.

Donaueschingen. Nach kurzer Krankheit starb hier der Druckereibesitzer Hugo Dreß im 55. Lebensjahre. Der Verstorbene war seit langen Jahren Vorstand des hiesigen Militärvereins, sowie erster Vorsitzender des Militärgauverbandes „Baar".

Heidelberg. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Konrad Beyerle hierselbst ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät zu Breslau ernannt worden. — Professor Dr. Wunderlich an der hiesigen Universität hat einen Ruf als Bibliothekar nach Berlin erhalten und wird diesem Rufe Folge leisten. — Aus unbekanntem Motive schoß sich der 22jährige Flaschner Emil Kempel in seiner Wohnung mit einem Revolver in die rechte Schläfe, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rheinpfalz.

Kusel. Gefängnißverwalter Igel trat in den Ruhestand.

Ludwigshafen. Im Verlaufe eines Streites erstach der 17 Jahre alte Arbeiter Philipp Schuster den 20 Jahre alten Fabrikarbeiter Jakob Wacker. Schuster befindet sich in Haft.

Mittelbach. Scheune und Stall des Wirthes Schneider brannten nieder.

Neustadt. Die silberne Hochzeit feierten Schützenmeister Hermann Cron mit seiner Ehefrau Eugenie, geb. Klumpp.

Speier. Steckbrieflich verfolgt werden wegen Urkundenfälschung der Reisende Josef Stuhlmüller aus Kaiserslautern und wegen Sittlichkeitsverbrechens der Schuhmacher Peter Gehring aus St. Ingbert.

Rheingonnheim. Auf ein 25jähriges Bestehen blickte die hiesige Feuerwehr zurück.

Silz. Der ledige 25 Jahre alte Handelsmann Johann Hochdörfer stürzte in angetrunkenem Zustande die Treppe herunter und war sofort todt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die beiden altbekannten Straßburger Brauereien Adelshoffen und Hahnenbräu sind zu einer Großbrauerei vereinigt worden.

Metz. Sein 25jähriges Priesterjubiläum beging Bischof Benzler.

Mühlhausen. Der 72 Jahre alte Ackerer Theobold Papierer in Reiningen war von 1891 bis zum November 1901 Rechner des Reininger Darlehnskassenvereins. In dieser Zeit hat er an 5000—6000 Mk. unterschlagen und um die Unterschlagung zu verdecken, die Bücher gefälscht. Das hiesige Langericht verurtheilte den Alten zu 9 Monaten Gefängniß. — Eine Feuersbrunst zerstörte die Hirler'sche Möbelfabrik.

Mecklenburg.

Parchim. Nahezu an Kohlengasen erstickt ist die Arbeiterin Düwel hierselbst. Man fand nun die Frau vollständig regungslos in dem Bette liegend, während das Zimmer mit Kohlendunst gefüllt war. Dem zur Hilfe gerufenen Arzte gelang es, die Frau wieder ins Leben zurückzurufen.

Neubukow. Vor Kurzem brannten der Stall, die Bäckerei und das Wohnhaus des Bäckers W. Dallmer in der Kröpelinerstraße. Der Geselle, sowie die Frau mit dem kleinen Kinde konnten sich nur mit knapper Noth retten.

Teterow. Die älteste Persönlichkeit unserer Stadt, Frau Zimmermann Kaiser, ist im 94. Lebensjahre gestorben.

Wismar. Das Hotel „Stadt Altona" ist von dem jetzigen Besitzer August Wendland, der dasselbe vor etwa 4 Jahren übernahm, an den Oberkellner Herrn E. Suhrbier, zur Zeit in Bützow, für 80,000 M. verkauft worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Wohnhaus des Schneidermeisters Brunken an der Huntestraße ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. — Im Rausche griff an der Heiligengeiststraße der Arbeiter Michael Stroemer einen Infanteristen an und erhielt von diesem einen Hieb mit dem Seitengewehr, der ihm beinahe die Schädeldecke zertrümmerte. — Der 12jährige Sohn des Anstreichers Karl Harms an der Kurwickstraße gerieth unter die Hufe eines Gespanns Pferde und wurde tödtlich verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. Auf eine 25jährige Dienstzeit als Angestellter des Alsterdampfschifffahrt-Unternehmens O. Wichmann blickte der Brückenwart am Jungfernstieg August Scheel zurück. — In die Listen der bei den hiesigen Gerichten zugelassenen Rechtsanwälte wurde eingetragen Dr. Gustav Sieveking. — Verhaftet wurde der wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgte Metallschleifer Glashoft. — Johannes Kriebel, der Inhaber der Buchhandlung Stein-Damm No. 3, konnte auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken. — Professor Arnold Krug erhielt vom preußischen Kultusministerium in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Componist sowie als Lehrer den Titel „Königlicher Professor". — Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte der Inhaber des Sattlergeschäftes, Neuer Pferdemarkt 20, H. L. Schulze. — Ueberfahren wurde der in der Haidenstraße 71 wohnende Händler Saßarautski, der in der Billhörner Brückenstraße vom Wagen auf die Straße geschleudert wurde, weil sein Pferd scheu wurde und durchging. Der Mann zog sich schwere Verletzungen zu.

Lübeck. Rudolph Karstadt in Kiel, der hier wie auch in anderen Städten große Filialen seines Manufakturwaaren-Kaufhauses unterhält, verlor im vorigen Jahre durch einen Brand in Braunschweig etwa eine halbe Million Mark. Diesen Verlust brachte er theilweise bei der Einschätzung seines Lübecker Einkommens in Abrechnung, so daß er trotz erheblichen Gewinnes durch die hiesige Filiale, angeblich 124,000 Mark, doch keine hohe Einkommensteuer an den Lübecker Staat zu zahlen gehabt hätte. Die Steuerbehörde hierselbst vertritt aber den Standpunkt, daß Rudolph Karstadt keineswegs seinen Lübecker Gewinn durch Verluste in anderen Bundesstaaten kürzen dürfe, und verurtheilte ihn wegen fahrlässiger Steuerhinterziehung zu 10,000 Mark Strafe.

Schweiz.

Bern. Bei einem Gewitter, das über die Gegend von Bern niederging, schlug der Blitz in die Johanniskirche, jedoch ohne zu zünden. Dagegen entzündete der Blitzstrahl das von Pächter Wüthrich bewohnte Haus sammt Scheune in der von Wattenwil'schen Besitzung „Einschlag" bei Rubigen. Das Gebäude brannte ganz nieder. — Auf der Heimkehr vom Zuchtstiermarkt wurde Xavier Rolle, von Farvagny (Freiburg), Nachts auf dem Fußweg von Farvagny nach Posat überfallen. Es wurden vier Revolverschüsse auf ihn abgegeben, wovon drei trafen. Eine Kugel konnte aus dem Schädel entfernt werden.

Freiburg. Bei Grandvillard (Greyerz) ist der 35jährige August Currat über eine 200 Meter hohe Felswand zu Tode gestürzt. — Die Ehegatten Richoz, Inhaber des Buffet von Vauderens, wurden das Opfer eines Attentates mit Schwefelsäure. Der Mann ist schrecklich entstellt, die Frau lebensgefährlich verwundet. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Racheakt. — In Freiburg hat sich ein Initiativ-Comite gebildet für Erstellung einer modernen Mühle großen Stils auf dem Plateau von Perolles bei Freiburg. Es ist ein Aktienkapital von 500,000 Franken, eingetheilt in 1000 Aktien zu 500 Francs in Aussicht genommen.

Oesterreich-Ungarn.

Reichenberg. Die Wahl des Dr. Franz Bayer zum Bürgermeister hierselbst ist vom Kaiser bestätigt worden. — Lehrer Josef Richter an der hiesigen Knabenvolksschule feierte sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Römerstadt. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Hermann Franke zum Bürgermeister gewählt. Als Gemeinderäthe gingen aus der Wahl hervor Adolf Stefan, Franz Schiel, Friedrich Werner, Josef Rotter und Johann John.

Söhle. Hausbesitzer Schiep fiel von seinem Wagen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er starb. — Im Walde bei Blauendorf fand man die Leiche des seit längerer Zeit vermißten Hutarbeiters Franz Böhm von hier. — Die 68jährige Wittwe Victoria Kundmann hat sich eines unheilbaren Leidens wegen an einem Fensterkreuze ihres Wohnzimmers erhängt.

Stuhlweißenburg. Zwischen den beiden Redakteuren Feher und Knöbel fand aus geringfügiger Veranlassung ein Duell unter schweren Bedingungen statt. Knöbel wurde tödtlich verletzt. Feher stellte sich selbst dem Gericht.

— **Für den berühmten Professor Kußmaul** ist in Kandern bei Heidelberg an dem Hause, in dem Kußmaul als Landarzt gewirkt hatte, auf Kosten seines Schwiegersohnes, des Geheimraths Czerny in Heidelberg, eine Gedenktafel errichtet worden mit der Inschrift: „Hier übte die ärztliche Praxis von 1850—1853 Adolf Kußmaul, später Professor in Erlangen, Heidelberg, Freiburg, Straßburg." Die Gedenkrede hielt ein Jugendfreund Kußmauls, Kreisschulrath Strübe in Heidelberg, der sein Wirken als Arzt und Mensch trefflich schilderte.

— **Der russische Admiral** Makarow hat einen Apparat erfunden, der die Annäherung der Unterseeboote auf Grund akustischer Phänomene anzeigt. Derselbe heißt „Radioson" und hat verschiedene Probeversuche bei Kronstadt mit Erfolg bestanden. Das Instrument war an das Militärtelephon angeschlossen, und so konnte ein Officier im Marineministerium in Petersburg deutlich das Herannahen und den Lauf der Torpedos in Kronstadt hören. Sturm und Wetter und Jahreszeit sind ohne Einfluß auf das Funktioniren des Radiosons.

— **Ein neuer Gaunerkniff** ist dieser Tage auf den Weichsel- und russischen Südwestbahnen festgestellt worden. Es sind nämlich, natürlich im Einverständniß mit dem betreffenden Frachtenempfänger, vollständig werthlose Gegenstände als Werthsendungen gegen Erhebung einer Nachnahme durch die fingirten Empfänger aufgegeben worden. Die betreffenden Quittungen wurden darauf in einer beliebigen Bank discontirt. Vor Kurzem sind die Mitglieder dieser Schwindlerbande ermittelt worden; es handelt sich um sechs Eisenbahnbeamte und 21 Privatpersonen, zumeist Juden. Mehrere der Hauptschuldigen sind in's Ausland geflüchtet.

— **In den Großherzogthümern** Mecklenburg hatte der Handelsstand bisher keine amtliche Vertretung, denn der Mecklenburgische Handelsverein, der sich wieder in Ortsvereine gliederte, war nur eine private Körperschaft. Nun ist durch Landesverordnung zum 1. Januar 1903 die Errichtung einer aus 24 Mitgliedern bestehenden Handelskammer bestimmt. Die Wahlen zur Handelskammer sollen durch Verhältnißvertretung erfolgen; als Maßstab dient die Gewerbesteuer oder Wanderscheinsteuer, bei Handelsagenten die Erwerbssteuer.

— **Die Ermordung eines** Millionärs und zweier Polizeispione wird aus Lodz in Oesterreich gemeldet. Ersterem, dem Großindustriellen Fuchs, welcher erschossen auf der Straße gefunden wurde, hatten die Mörder einen Zettel mit den Worten auf die Brust geheftet: „So enden die Feinde der Freiheit". Die beiden Polizeispione, welche die Verhaftung zahlreicher Revolutionäre herbeigeführt hatten, fand man gleichfalls, aber erdolcht, auf offener Straße. Beide Leichen trugen den Vermerk: „Auf Befehl des Revolutionscomites. Ein gleiches Schicksal harrt aller Spione."

— **Vier Briefmarkenfälscher,** der Besitzer einer kleinen Druckerei, ein Xylograph, ein Schriftsetzer und ein Geschäftsinhaber, sind in Chemnitz in Sachsen verhaftet worden. Sie haben 15,000 Streifen falscher Zehnpfennig-Marken zu je fünf Marken hergestellt und in mehreren sächsischen Städten in offenen Geschäften, wo sie etwas kauften, unter allerhand Vorwänden an den Mann gebracht. Die Falsifikate fielen durch blasse Farbe, sowie dadurch auf, „daß die Germania an der Nase einen auffallend dunklen Schatten zeigte" und an den beiden Längsseiten statt 17 Lochungen nur 15 vorhanden waren.

— **In der Pfarrkirche zu** Gostyn, einem der bedeutendsten spätgothischen Ziegelbauten der Provinz Posen, sind jüngst Reste einer ursprünglichen Chorbemalung aufgedeckt worden, deren Hauptstück eine Darstellung des Weltgerichts mit der doppeltlebensgroßen Gruppe des von Maria und Johannes umgebenen Christus ist. Unterhalb dieses Gemäldes ziehen sich Scenen aus der Leidensgeschichte über die Wand hin, während den Sockel ein Teppichmuster bildet. Die um 1500 entstandenen Malereien sind für die Provinz Posen ein um so wichtigerer Fund, als dort eine ähnliche Ausmalung des Kirchenchors bisher nur aus Oberpritschen bei Fraustadt bekannt ist.

— **Seit Kurzem leuchtet** der neue Leuchtthurm bei Beachy Head, an einem der gefährlichsten Punkte der englischen Küste. Der Bau des Thurmes hat drei Jahre in Anspruch genommen. Sein Leuchtfeuer besteht aus zwei weißen Blitzlichtern, die mit je einer Stärke von 240,250 Kerzen alle 20 Sekunden aufleuchten. Im Nebel macht sich der Leuchtthurm alle zehn Minuten durch einen Schuß bemerkbar. Der frühere Leuchtthurm bei Beachy Head, der durch die See unterspült worden war, sandte sein Licht aus einer Höhe von 275 Fuß über dem Meeresspiegel aus. Das neue Leuchthaus ist nicht so hoch wie das alte, dafür aber 600 Fuß weiter ins Meer hinaus vorgeschoben. Das untere seiner Lichter ist 150 Fuß hoch.

— **Die Bibliothek des schwäbischen** Dichters Justinus Kerner ist von dessen Sohn, Dr. Theobald Kerner, in Stuttgart dem Einzelverkaufe ausgesetzt worden. Diese Handbibliothek des Dichters, an der er nicht blos jahrzehntelang gesammelt, sondern in der er selbst eine ganze Reihe Bände aus seltenen Flugschriften, Zeichnungen, Broschüren angelegt hat und die viele Erstausgaben von Dichtern und Schriftstellern mit ihren Widmungen oder mit Einträgen Kerners enthält, kommt also nicht, wie man noch bis vor Kurzem vermuthen durfte, in den Besitz des Schwäbischen Schiller-Vereins, sondern wird in alle Winde zerstreut und geht damit der literargeschichtlichen Ausbeutung verloren.

— **Der rumänische Bankier** Israel Chaim Daniel ist dieser Tage mit Hinterlassung eines Vermögens von weit über 20 Millionen Francs im Alter von 90 Jahren gestorben. Seiner ersten Ehe entstammten 18 Kinder, und als seine Gattin im Jahre 1886 starb, warb er sechs Jahre später, als achtzigjähriger Greis, welcher bereits erwachsene und verheirathete Urenkel besaß, um die Hand eines siebzehnjährigen schönen Mädchens aus Warschau, das er auch in Szuczawa zum Traualtar führte. Es war das erste und letzte Mal in seinem Leben, daß er die Stadt Jassy verließ, sonst hat der übrigens sehr nüchtern denkende und recht gebildete Daniel seine Vaterstadt auch nicht auf einen Tag verlassen, selbst seine zahlreichen Güter hat er nie gesehen.

— **Das Grand-Palais in** Paris, dessen Bau lange vor der Weltausstellung von 1900 beschlossen war, aber in großer Eile fertig gestellt wurde, fängt zu zerbröckeln an. Dieser Tage fiel ein Stück Gesims aus dem Giebel der Façade herunter und zerbarst auf der Freitreppe. Jetzt heißt es, das sei nur das Vorspiel einer Katastrophe gewesen, auf welche die Architekten und die Direktion der schönen Künste schon längst gefaßt seien. Die Schuld wird auf den Generaldirektor der letzten Weltausstellung, den armen Herrn Picard, gewälzt, der nicht das Nöthige gethan haben soll, um den Palast gegen die Einsickerungen des Wassers der nahen Seine zu schützen, was doch eigentlich die Sache der großen Baumeister gewesen wäre. Diese Einsickerungen sollen die Grundfesten des Palastes anfressen und untergraben.